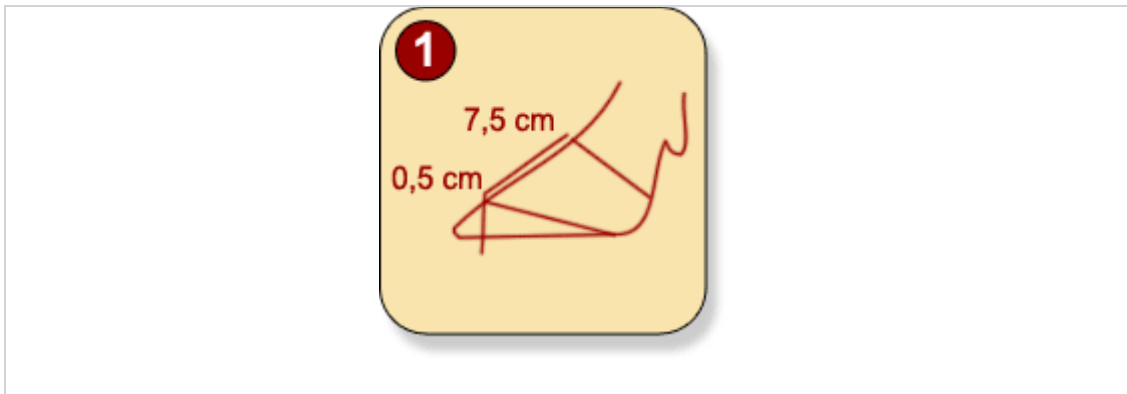


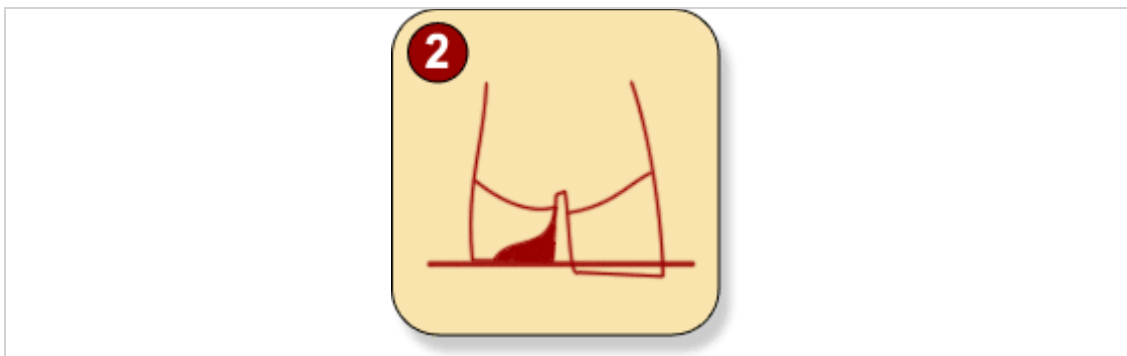
5 Schritte zur funktionellen Klauenpflege

Zur sachgerechten "funktionellen" Klauenpflege haben sich fünf aufeinander folgende Arbeitsschritte bewährt. Im Folgenden sind die Arbeitsschritte für die Hinterklaue beschrieben.

1. **Vorderwand ablängen und Auftrittsfläche stabilisieren.** Im ersten Arbeitsgang werden die Klauen auf richtige Länge gebracht und die Sohlen begradigt. Wichtig ist, dass noch genügend Hornstärke (mindestens 5 mm) zum Schutz des lebenden Gewebes belassen wird. Die Länge von 7,5 cm messen Sie mit einem Messstab entlang der vorderen, axialen Wand der Innenklaue. Dann kürzen Sie die Klauenspitze in einem rechten Winkel zur bestehenden Sohlenfläche. Danach wird eine ebene, gerade Auftrittsfläche bis auf $\frac{2}{3}$ der Gesamtsohlenfläche geschnitten, wobei die sichtbare Sohlenhornstärke mindestens 5 mm betragen muss.



2. **Außenklaue anpassen und entlasten.** Im zweiten Schritt wird die Außenklaue in Länge, Dicke und Höhe an die Innenklaue angepasst. Wenn diese Anpassung gelingt, dann steht die Kuh stabil auf zwei annähernd gleich großen und gleich hohen Auftrittsflächen. Die Belastung der Hintergliedmaßen verteilt sich nun gleichmäßig auf die gesamte Sohlenfläche.



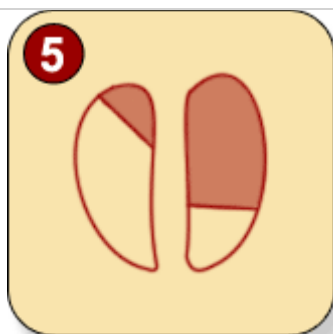
3. **Anbringen einer Hohlkehlung.** Im dritten Schritt schneiden Sie im hinteren, axialen Bereich eine leichte Hohlkehlung um die klassischen Druckpunkte zu entlasten. Bevor die Hohlkehlung (auch: Modelle) geschnitten wird, gilt es überschüssiges Horn und Hornkanten um den Zwischenklauenspalt zu entfernen. Achten Sie aber darauf, dass Sie den Teil des Tragrandes, der am Zwischenklauenspalt liegt, nicht beschneiden, damit die Klaue nicht instabil wird!



4. **Defekte und Farbabweichungen korrigieren.** Jetzt werden die Erkrankungen bearbeitet, die nach den ersten drei Schritten sichtbar geworden sind. Dazu sollten Sie die Veränderungen im Sohlenhorn und im Wandbereich aufspüren und entfernen. Ist die Sohle der Außenklaue im hinteren Drittel zu dünn, muss an der gesunden Klaue eine Erhöhung (klebbarer Schuh oder Holzklötz) angebracht werden. Krankes Gewebe braucht in jedem Fall Ruhe, d.h. totale Entlastung! Stellen Sie beim Bearbeiten tiefere Defekte fest oder lässt sich das Tier wegen der Schmerzen nur schwer behandeln, sollten Sie den Tierarzt konsultieren.



5. **Entfernen von losem Horn.** Loses Horn muss im gesamten Bereich der Sohle, speziell im Ballenbereich an beiden Klauen entfernt werden (im Bild dunkel, rechts die Außenklaue). Damit vermeiden Sie für längere Zeit, dass sich Schmutz und Keime ansiedeln. Gemeinsam mit einer guten Klauenhygiene ist dies die beste Vorbeuge gegen die Ballenfäule.



Nach der Klauenpflege wird der Klauenpfleger bei allen Klauenpaaren noch folgende Abschlussarbeiten vornehmen:

- Kontrolle der Haut des Zwischenklauenspaltes auf Veränderungen und Geruch
- Kontrolle der Änderung der Gliedmaßen in Stand und Bewegung
- Schriftliche Dokumentation der Erkrankungen und der durchgeführten Maßnahmen am Einzeltier.